

Mit Amtsblatt für die Stadt Königs Wusterhausen

RATHAUS

A K T U E L L

Jahrgang 30, Nr. 9 vom 30.10.2019

**Neuer Elternbeirat
sucht Mitglieder**

Seite 2

Amtsblatt für die Stadt

30. Jg., Nr. 11

als Beilage

**Herbstball lockt
hunderte Gäste**

Seite 3

Es geht voran mit dem Bauprojekt am Fontaneplatz



Foto: Reik Anton

Am Fontaneplatz 12a rückt bald der Abrissbagger an. Das alte Gebäude, in dem einst unter anderem die Post untergebracht war, gehört dann der Geschichte an. Die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal plant nach eigenen Angaben den Bau eines dreigeschossigen Gebäudes mit 27 Wohnungen für Menschen mit seelischer Behinderung, davon sind drei Wohnungen rollstuhlgerecht.

Der Bauzaun ist bereits aufgestellt. Im November sollen die Bauarbeiten mit der Entkernung des alten Gebäudes beginnen. Danach wird es abgerissen. Der Baubeginn für das neue Haus ist für das Frühjahr 2020 vorgesehen. Neben den Wohnungen sind Verwaltungsräume für die ambulante Betreuung von Menschen mit Behinderung vorgesehen. Bewohnerinnen und Bewohner des Fachbereichs Sozialpsychiatrische Rehabilitation in Teupitz, die derzeit noch auf dem dortigen Klinikgelände leben, werden in dem Neubau eine eigene Wohnung beziehen können. Ziel ist, den Mieterinnen und Mietern mit Einschränkungen Teilhabe zu ermöglichen und sie in ihrem Alltag zu begleiten und unterstützen. Dieses Vorhaben folgt dem Anspruch des

im Dezember 2016 beschlossenen Bundes-teilhabegesetzes (BTHG). Dieses Gesetz hat zum Ziel, die Lebenssituationen von Menschen mit Beeinträchtigung im Sinne von gleichberechtigter Teilhabe und mehr Selbstbestimmung zu verbessern. Es ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg hin zu einer inklusiven Gesellschaft. Es folgt damit der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Eine zentrale Forderung der UN-BRK ist die „volle und wirksame Teilhabe an der Gesellschaft und Einbeziehung in die Gesellschaft von Menschen mit Behinderung“. Martin Wulff, Geschäftsführer der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal, betont: „Wir möchten, dass die Bewohnerinnen und Bewohner der ehemaligen Landeskliniken Brandenburg genauso leben, wohnen und arbeiten können, wie es für jede und jeden von uns völlig normal ist.“ Neben dem BTHG sei dies im Leitbild der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal tief verankert. Die Stiftung engagiert sich für die Bewohnerinnen und Bewohner der ehemaligen Landeskliniken Brandenburg mit Bauvorhaben unter anderem in Brandenburg an der Havel, Nauen, Lübben und Cottbus.

Bau der Ortsumgehung Niederlehme kann starten



Königs Wusterhausens Bürgermeister Swen Ennullat (2.v.r.) und Brandenburgs Infrastrukturministerin Kathrin Schneider (M.) beim ersten Spatenstich für die Ortsumgehung Niederlehme.

Fotos: Reik Anton

Mit dem ersten Spatenstich ist am Montag, den 21. Oktober 2019, der Startschuss für den Bau der Ortsumfahrung L30 in Niederlehme gefallen. Verantwortlich für das Projekt zeichnet der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg. Die Stadt Königs Wusterhausen ist mit einer Investition in Höhe von rund 200.000 Euro beteiligt. Das Geld wird unter anderem für die Straßenbeleuchtung aufgewendet. Die Baukosten liegen laut Landesbetrieb bei etwa 4,5 Millionen Euro. Die neue Straße wird 1.500 Meter lang sein und von der Autobahnabfahrt A10/Niederlehme bis an die alte L30 (Karl-Marx-Straße/ Wernsdorfer Straße) führen. Dort soll ein Kreisverkehr mit umlaufenden Gehwegen entstehen. Außerdem soll eine Brücke gebaut werden, die die Storkower Straße/ Werkstraße über die dann neue Landesstraße 30 führt. Die sich in der Nähe der neuen L30 befindende Kleingartenanlage wird durch eine Lärmschutzwand- und einen -wall geschützt. Für Amphibien und Kleintiere sind entsprechende Durchlässe unter dem Straßenkörper vorgesehen.



Bürgermeister Swen Ennullat unterschreibt auf der Baugrafik.

Die neue Ortsumgehung Niederlehme soll Ende Juli 2021 fertig sein. „Ich bin froh, dass dieses Vorhaben nun endlich vom Land umgesetzt wird. Wir haben ein Vierteljahrhundert darum gerungen“, sagte Königs Wusterhausens Bürgermeister Swen Ennullat am Rande der Veranstaltung. Die Ortsumgehung ist seit 1995 Teil des Landesbedarfsplans. Vor dem Hintergrund der 4,5 Millionen Euro Baukosten hoffe er, dass das Land die nötigen Mittel auskömmlich berechnet hat.

Aufruf zur Bewerbung um einen Sitz im ersten Elternbeirat der Stadt Königs Wusterhausen

Erstmals wird es in Königs Wusterhausen auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung einen Elternbeirat geben. Dieses Gremium soll die besonderen Belange von Kindern, die in öffentlichen Einrichtungen der Stadt (Kindertagesstätten, Horte, Kindertagespflegen) betreut werden, sowie deren Eltern vertreten.

Dem Beirat gehören mindestens 10, maximal 15 Mitglieder an. Mitglied des Elternbeirates können Eltern / Personensorgeberechtigte sein, deren Kinder in einer Kindertagesstätte, einem Hort oder bei einer Kindertagespflegeperson in der Stadt betreut werden und die in der Stadt Königs Wusterhausen wohnen. Sie sind ehrenamtlich tätig. Der Beirat kann aus seiner Mitte ein Mitglied als sachkundige(n) Einwohner(in) in den Ausschuss für Soziales, Bildung, Familie, Jugend,

Sport und Kultur entsenden. Außerdem hat der Beirat die Gelegenheit, zu Maßnahmen und Beschlüssen, die Auswirkungen auf seinen Aufgabenbereich haben, Stellung zu nehmen. Hierfür haben die Mitglieder des Elternbeirates in den öffentlichen Sitzungen der Ortsbeiräte, des Hauptausschusses und der Stadtverordnetenversammlung ein aktives Teilnahmerecht. Außerdem kann der Beirat selbst Vorschläge unterbreiten oder Anträge stellen, über die je nach Zuständigkeit durch den Bürgermeister, den Hauptausschuss oder die Stadtverordnetenversammlung entschieden wird.

Interessenten für dieses Ehrenamt können sich bis zum 29.11.2019 bei der Stadt bewerben. Dabei müssen der eigene Vorname, Name, die Wohnanschrift sowie der Name des Kindes und der Einrichtung, in dem die-

ses betreut wird, angegeben werden. Hierzu kann auch das Bewerbungsformular genutzt werden, welches auf der Internetseite der Stadt unter www.koenigs-wusterhausen.de / Rathaus online / Kommunalpolitik / Elternbeirat nach KitaG zu finden ist.

Die Bewerbung ist zu senden an
Stadt Königs Wusterhausen
Allgemeine Verwaltung
Schlossstraße 3
15711 Königs Wusterhausen

oder per Mail an agv@stadt-kw.de.

Die von den Bewerberinnen und Bewerbern übermittelten Daten gemäß Art. 21 DSGVO werden von der Stadt verarbeitet. Die aufgeführten persönlichen Angaben sind für die

weitere Bearbeitung zwingend erforderlich. Die erhobenen Daten werden an keine anderen Stellen weitergeleitet. Die Daten werden für die Dauer der Wahlperiode des Beirates, für den diese Bewerbung gilt, gespeichert. Eine Löschung kann nicht erfolgen, soweit ein aktives Mandat vorliegt. Im Falle der Wahl zum Mitglied des Beirates sind weitere Angaben erforderlich (z.B. Bankdaten für die Auszahlung von Sitzungsgeldern). Zu der Wahlversammlung lädt der Bürgermeister rechtzeitig vorher ein. Sie findet voraussichtlich am 17.12.2019 im Saal des Rathauses, Schlossstraße 3, um 18:00 Uhr statt. Zum näheren Wahlverfahren wird auf die Hauptsatzung der Stadt Königs Wusterhausen verwiesen. Weitergehende Fragen werden gern unter 03375 / 273 261 oder per E-Mail an agv@stadt-kw.de beantwortet.

Stadtverwaltung erfährt Methoden zur Stressbewältigung

Über Techniken der Stressbewältigung konnten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung bei verschiedenen Schnupperkursen am 18. September 2019 im Rathaus informieren. Die Idee dazu entstand im Rahmen des Audits „Zukunftsfähige Unternehmenskultur“, das die Verwaltung derzeit durchläuft. Hier widmen sich mehrere Arbeitsgruppen verschiedenen Themenfeldern. Dazu gehören auch gesundheitsfördernde Maßnahmen.

Ziel der Schnupperkurse war es, den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu zeigen, wie sie Stress im Arbeitsalltag bewältigen und damit die psychische Belastung reduzieren können. Zusammen mit der BARMER Krankenkasse wurde ein zweitägiges Kurs-Programm erstellt. Das kostenlose Angebot richtete sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Verwaltungsbereich – also auch die der Schulsekretariate, der Bibliothek und an die technischen Kräfte. Jeder konnte während der Arbeitszeit an zwei jeweils einstündigen Schnupperkursen teilnehmen. Angeboten wurden Pilates, Yoga, Meditation, Progressive Muskelrelaxation und Qi Gong. Organisatorin Gina Gayda-Pommer, die die Audit-Arbeitsgruppe „Gesundheitsfördernde Maßnahmen“ leitet, freute sich über die gute Resonanz. „Es nahmen mehr als 70 Kolleginnen und Kollegen teil.“

Der zweite Schnuppertag fand am 02. Oktober statt. Beliebtester Kurs an beiden Tagen war Pilates, dicht gefolgt von Meditation. „Die Schnupperkurse sind ein Angebot, einfach mal in verschiedene Entspannungsmethoden hineinzublicken und so vielleicht das Richtige für sich zu entdecken“, erklärt Gina Gayda-Pommer. „Die Nachfrage nach einzelnen Kursen gibt uns als Audit-Gruppe auch Hinweise, was die Belegschaft interessiert, um so gezielt weitere Maßnahmen zu entwickeln.“



Michaela Ruddies (l.) und Sybille Krause von der Stadtverwaltung üben den stabilen Stand.
Foto: Ursula Schlecht

Impressum

Herausgeber: Stadt Königs Wusterhausen
Der Bürgermeister
Herstellung: ELRO-Verlag zusammen mit
der Pressestelle der Stadt
Redaktion: Reik Anton
Erscheinen: monatlich (nach Bedarf)
Auflage: 20.000
Druck: Berliner Zeitungsdruck

Beisetzung für stillgeborene Kinder

Die nächste Trauerfeier und gemeinsame Beisetzung der Schmetterlingskinder findet am Mittwoch, den 06. November 2019, um 15 Uhr auf dem Friedhof in Königs Wusterhausen, Potsdamer Straße 8, statt. Eltern, Angehörige und Gäste sind hierzu herzlich eingeladen. Sie haben außerdem die Möglichkeit, bei der Trauerfeier mitzuwirken und sie zu gestalten.

Für still geborene Kinder mit einem Geburtsgewicht von unter 500 Gramm, die nach dem Gesetz nicht bestattungspflichtig sind, hat die Stadt Königs Wusterhausen in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Dahme-Spreewald eine Schmetterlingsgrabstätte in unmittelbarer Nähe zur Friedhofskapelle eingerichtet. Hier können Eltern von ihren



Foto: Reik Anton

Kindern in einer feierlichen und würdevollen Zeremonie Abschied nehmen.

Ansprechpartner für betroffene Eltern ist u. a. die Psychologin des Klinikums Dahme-Spreewald (03375/ 2885350). Damit auch in Zukunft ein ansprechender Ort für trauernde Eltern vorhanden ist, sind Spenden willkommen.

Spendenkonto:

Stadt Königs Wusterhausen
Deutsche Bank
IBAN: DE13120700000332819200
BIC: DEUTDEBB 160
Verwendungszweck:
Schmetterlingskindergrab
(bitte angeben)

Etwa 200 Gäste beim Senioren-Herbstball

Eine flotte Sohle aufs Parkett legen, sich unterhalten lassen und eine schöne Zeit genießen: zu all dem bot der Senioren-Herbstball am 19. Oktober 2019 Gelegenheit. Etwa 200 Gäste kamen in die Paul-Dinter-Halle, wo sie von Königs Wusterhausens Bürgermeister Swen Ennullat begrüßt wurden.

Die Vorsitzende des städtischen Seniorenbeirates, Renate Grupe, bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die in ihrer Freizeit den Gästen Kaffee und Kuchen servierten. Nicht nur für den Gaumen, sondern auch für die Augen wurde einiges geboten. So zeigte die Tanzgruppe des Zernsdorfer Heimatvereins ihr Können. Die Boogie-Woogie-Tänzer vom Tanzclub „Take it easy“ nahmen die Seniorinnen und Senioren mit ihren Choreografien mit in eine andere Welt. Die Live-Band „Sharks Moove“ rundete den Ball mit ihrem New-Orleans-Sound ab. Als spezieller Gast war Theodor Fontane



mit von der Partie. Brandenburg ehrt den berühmten Dichter anlässlich seines 200. Geburtstags derzeit mit dem Fontane-Jahr. Vor diesem Hintergrund präsentierte der Fontanekreis Zeuthen gemeinsam mit dem

Dahmelandmuseum eine Ausstellung in der Paul-Dinter-Halle.

Beim traditionellen Quiz konnte sich die Erstplatzierte über eine Weihnachtsgans freuen. Die insgesamt zehn Preise wur-

den von der Sabelus XXL Apotheke, dem Konsum-Kaufhaus, Hoenckes Altes Wirtshaus sowie der Stadtbuchhandlung Radweg, dem Modeversteck und dem Partyservice & Catering Koschel gesponsert.



Die Tanzgruppe Teak it easy bietet etwas fürs Auge.

Fotos: Die Hauptstadt Fotografen

Undinestraße im Bereich der Kita-Baustelle gesperrt

Bis voraussichtlich zum 08. November wird die Undinestraße in Zernsdorf im Bereich der Baustelle der Kita „Schatzkiste“ gesperrt sein. Die anliegenden Grundstückszufahrten und die Zufahrt zum Parkplatz des Ein-

kaufmarktes bleiben offen. Grund für die Straßensperrung sind Umbauarbeiten an den in der Straße befindlichen Medienleitungen. Es wird um Vorsicht am Baustellenbereich gebeten.

Zeesener Kita „Spatzennest“ feiert mit einem Puppentheater



Das Puppentheater im Märchentruck zieht die Kinder der Zeesener Kita „Spatzennest“ in seinen Bann.

Foto: Reik Anton

Vorschläge für Sonderöffnungen von Verkaufsstellen erbeten

Für das Jahr 2020 können ansässige Verkaufsstellen und Handelseinrichtungen der Stadtverwaltung gewünschte Termine für Sonderöffnungstage mitteilen. Diese Vorschläge können bis zum 30. November 2019 zu den bekannten Öffnungszeiten im Bürgerservice schriftlich abgeben, oder per Post bzw. E-Mail eingereicht werden:

**Stadt Königs Wusterhausen
Bürgerservice
Schlossstraße 3
15711 Königs Wusterhausen
E-Mail: buergerservice@stadt-kw.de**

Anlässlich besonderer Ereignisse, wie Feste, Weihnachtsmärkte sowie andere kulturelle, touristische oder sportliche Höhepunkte, gestattet das Brandenburgische Ladenöffnungsgesetz (BbgLÖG) an Sonn- und Feiertagen die Öffnung von Verkaufsstellen.

Um den Verwaltungsaufwand zu verringern, kann die Stadt Königs Wusterhausen das Öffnen an bestimmten Sonn- und Feiertagen in einer ordnungsbehördlichen Verordnung festlegen (§ 5 Abs. 1 BbgLÖG).

Die Kita „Spatzennest“ in Zeesen feierte kürzlich ihr fünfjähriges Bestehen am neuen Standort in der Puschkinstraße 74. Zu den Gratulanten gehörten auch der Fuchs, die Hexe und ihre Begleiter. Sie waren extra in einem Puppentheater im Märchentruck angereist, um den Kindern eine Kostprobe ihres schauspielerischen Könnens zu geben.

Der Märchentruck wurde von der Stadt Königs Wusterhausen als Trägerin der Einrichtung gesponsert. Kita-Leiterin Antje Cori freute sich darüber sehr. „Eine tolle Sache für die Kleinen ab drei Jahren“, sagte sie.

Doch damit nicht genug. Im Haus gab es unter dem Feiertagmotto „Lieblingsfarbe bunt“ noch viel mehr zu entdecken. Die Jüngsten erfuhren in einer Darbietung, die die Erzieherinnen auf die Beine stellten, dass das Krokodil vom Geburtstagskuchen des Hasen genascht hatte. Fuchs und Elster stellten den Bösewicht. Natürlich blieb bei

der Kinderdisco keiner still sitzen. Für die nötige Stärkung sorgte ein Kuchenbasar, der von Eltern und Erzieherinnen zusammengestellt wurde. „Hier möchte ich mich bei Helga Zeidler vom Kita-Interessenverein und unserer ehemaligen Kollegin, Iris Stanelle, bedanken. Sie unterstützten uns beim Kuchenverkauf“, so Antje Cori.

Natürlich gab es auch noch „Geburtstagsgeschenke“ für die Kinder der Kita. So verfügt die Einrichtung nun über einen Bollerwagen für Ausflüge. Außerdem bekam jedes Kind einen Luftballon vom Kita-Förderverein.

Königs Wusterhausens Bürgermeister Swen Ennullat gratulierte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kita. „Ich freue mich sehr, dass hier so gute Arbeit geleistet und so viel für die Kinder auf die Beine gestellt wird. Das ‚Spatzennest‘ ist eine unserer modernsten Einrichtungen, die bis zu 200 Kindern Platz bietet.“

Herzlichen Glückwunsch

Die Stadt
Königs
Wusterhausen
gratuliert allen
Geburtstagskindern
und Ehejubilaren
im Monat Oktober.

